

## Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 04.12.23

### und Antwort des Senats

**Betr.:** Plant der Senat weiter die Einrichtung einer Finanzserviceagentur und ist das überhaupt sinnvoll?

#### **Einleitung für die Fragen:**

*Bereits im Koalitionsvertrag 2020 hat der derzeitige rot-grüne Senat die Gründung einer Finanzserviceagentur angekündigt: „Angesichts der erheblichen Finanzierungsbedarfe haben wir dabei den Konzern FHH als Ganzes im Blick mit dem Ziel, im Sinne einer generationengerechten Finanzpolitik optimale Finanzierungsbedingungen zu realisieren. Hierzu wollen wir mit der Gründung einer Finanzserviceagentur die Bündelung von Finanzierungsaktivitäten und Kompetenzen für den Konzern FHH erreichen und die Verhandlungsposition der FHH weiter stärken.“*

*Bis heute konnte der zuständige Finanzsenator jedoch weder die Vorteilhaftigkeit noch die Wirtschaftlichkeit einer solchen Finanzserviceagentur darlegen. Ein 2021 eingesetztes Projekt in der Finanzbehörde hatte zum Ziel, dass die Finanzserviceagentur zum 1. Juli 2023 operativ startet. Bis heute ist das Projekt nicht abgeschlossen.*

*Im März 2022 verkündete der Finanzsenator noch: „Das Projekt befindet sich im Zeitplan“ (Drs. 22/7836). Demnach sollte der Bürgerschaft im Herbst 2022 eine entsprechende Drucksache vorgelegt werden. In der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Unternehmen am 19. April 2023 teilte der Finanzsenator dann mit, dass die Umsetzung noch einige Zeit in Anspruch nehmen würde und im Herbst 2023 eine Drucksache vorgelegt werden soll.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

#### **Einleitung für die Antworten:**

Mit der Errichtung einer Finanzserviceagentur (FSA) für die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) beabsichtigt der Senat Finanzierungs Kompetenzen des Konzerns FHH für Kernhaushalt und öffentliche Unternehmen an einer Stelle zu bündeln. Durch eine gestärkte Verhandlungsposition und die gute Bonität der FHH ist die Realisierung bedeutender Einspareffekte für den Konzern FHH möglich.

Da bei Bund und Ländern bislang keine vergleichbare Einrichtung existiert, betritt die FHH mit der Errichtung der FSA konzeptionelles Neuland. Daher sind bei der Konzeption umfangreiche und komplexe rechtliche sowie ökonomische Fragestellungen zu untersuchen und aus den sich hieraus ergebenden Anforderungen eine funktionale Organisationsform zu entwickeln.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** Wie ist der Sachstand der Planungen der Einrichtung einer Finanzserviceagentur?

**Frage 2:** *Wie viele Mitarbeiter in welcher Funktion sind derzeit vollständig oder anteilig für das Projekt Finanzserviceagentur tätig?*

**Frage 3:** *Welche Gesamtkosten werden für das Projekt Finanzserviceagentur erwartet?*

**Frage 4:** *In welcher Höhe sind bislang für das Projekt Finanzserviceagentur Kosten angefallen und wie setzen sich die Kosten im Einzelnen zusammen?*

**Antwort zu Fragen 1 bis 4:**

Es sind drei Mitarbeitende in Vollzeit (Projektleitung, Stellvertretung, Sachbearbeitung) und zwei Mitarbeitende aus Linienfunktion (Kreditreferat) zu jeweils 40 Prozent für das Projekt FSA tätig. Darüber hinaus wird das Projekt derzeit von einer juristischen Nachwuchskraft unterstützt.

Die Gesamtkosten bis zum 31. Dezember 2024 belaufen sich nach derzeitiger Planung auf rund 2,48 Millionen Euro. Nachzeitigem Stand wird dieser Kostenrahmen nicht in voller Höhe ausgeschöpft.

Zum Stand 30. November 2023 sind Kosten in Höhe von rund 1,15 Millionen Euro angefallen. Diese setzen sich zusammen aus Personalkosten (753.548 Euro), Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit inklusive Beratung (393.687 Euro) und sonstigen Kosten (3.125 Euro).

Der Senat plant nachzeitigem Stand die Bürgerschaft mit der Drucksache im 2. Quartal 2024 zu befassen. Im Übrigen sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

**Frage 5:** *Wie ist die Lenkungsgruppe für das Projekt zusammengesetzt und wann hat die Lenkungsgruppe in den letzten zwölf Monaten jeweils getagt?*

**Antwort zu Frage 5:**

Die Lenkungsgruppe steht unter dem Vorsitz des Senators für Finanzen und der Staatsrätin als Vertretung. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Amtes für Vermögens- und Beteiligungsmanagement der Finanzbehörde, der stellvertretende Leiter des Amtes für Haushalt und Aufgabenplanung der Finanzbehörde, der stellvertretende Leiter des Planungsstabs der Senatskanzlei, ein Geschäftsführer der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH sowie der Leiter des Aktiv-Passiv-Managements der Hamburgischen Investitions- und Förderbank AöR.

Die Lenkungsgruppe tagte innerhalb der letzten zwölf Monate am 8. Dezember 2022, 3. März 2023, 30. Juni 2023, 7. September 2023 und 6. November 2023.

**Frage 6:** *Welche Entscheidungen hat die Lenkungsgruppe bereits über die Organisations- und Rechtsform der geplanten Finanzserviceagentur getroffen?*

**Antwort zu Frage 6:**

Die Lenkungsgruppe hat das Projekt beauftragt, die Errichtung einer dienstherrnfähigen Anstalt öffentlichen Rechts zum 1. Januar 2025 vorzubereiten.

**Frage 7:** *Wann soll das Projekt abgeschlossen sein? Wer hat wann und aus welchen Gründen entschieden, dass das Projekt über den 30. Juni 2023 hinaus verlängert wird?*

**Antwort zu Frage 7:**

Gemäß Lenkungsgruppen-Beschluss soll das Projekt am 31. Dezember 2024 abgeschlossen sein.

Über die Projektverlängerung hat die Lenkungsgruppe im Oktober 2022 und November 2023 entschieden. Da es für die Errichtung einer FSA für Kernhaushalt und öffentliche Unternehmen bundesweit kein Vorbild gibt, ist eine vollständige Neukonzeptionierung erforderlich, die komplexe haushalts-, kapitalmarkt-, steuer-, beihilfe- und vergaberechtliche sowie ökonomische und statistische Prüfungen erforderlich macht, die in der

Abwägung der Modellierung einen höheren Zeitbedarf erfordern. Dazu zählen insbesondere auch die durch die Ausgründung der Abteilung Vermögensmanagement der Finanzbehörde in die zu errichtende Anstalt öffentlichen Rechts erforderliche Klärung personalrechtlicher Fragestellungen sowie die Einbindung der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften. Zudem ist im Rahmen des Aufbaus der Anstalt unter anderem auch ein Vorlauf für die Personalrekrutierung für die neuen Dienstleistungen erforderlich.

**Frage 8:** *Welche Aufträge zu welchen Fragestellungen wurden im Rahmen des Projektes jeweils wann an rechtliche und andere Berater vergeben? Wie hoch waren die Kosten der Beratungsaufträge und seit wann liegen die Ergebnisse vor?*

**Antwort zu Frage 8:**

Das Projekt FSA wurde ab Projektstart bis September 2022 von einem Beratungsunternehmen im Projektmanagement und der Projektkommunikation, zur organisatorischen Ausgestaltung und Rechtsform, bei der Bestimmung der Leistungsbreite und -tiefe sowie bei der Entwicklung eines Wirtschaftsplans unterstützt. Der Beratungsauftrag umfasste einen Umfang von 258.414,93 Euro.

Für Moderationsleistungen im Rahmen von Workshops unter anderem zur organisatorischen Ausgestaltung wurden Aufträge in Höhe von 3.272,50 Euro vergeben.

Darüber hinaus hat das Projekt Rechtsberatung mit einem Gesamtumfang von 51.943,50 Euro in Anspruch genommen. Ein erstes beihilferechtliches Gutachten wurde im August 2022 vergeben und im Oktober 2022 fertiggestellt, ein Ergänzungsgutachten wird derzeit eingeholt. Ein vergaberechtliches Gutachten wurde im April 2023 vergeben und im Juni 2023 fertiggestellt. Eine markenrechtliche Prüfung wurde im Oktober 2023 abschließend durchgeführt. Die Beratung und Prüfung zu steuerrechtlichen Fragestellungen laufen derzeit noch.

**Frage 9:** *Wann und in welcher Form wurden oder werden welche öffentlichen Unternehmen am Projekt Finanzserviceagentur beteiligt?*

**Antwort zu Frage 9:**

In der Vorprojektphase wurde im Mai 2021 eine Abfrage an 49 Beteiligungen (siehe Anlage) versandt. Hierin wurden neben den Finanzbedarfen der Jahre 2021 bis 2024 auch Fragestellungen zu Derivaten, Bürgschaften und Garantien, Anlagemanagement, nachhaltigem Finanzmanagement (Sustainable Finance) sowie zu individuellen Unterstützungswünschen der Beteiligungen bei Finanzierungsthemen aufgenommen. Die Auswahl der angeschriebenen Beteiligungen erfolgte anhand der Kriterien Beteiligungsquote (Alleinbeteiligungen) und Beteiligungstiefe (Direktbeteiligungen). Darüber hinaus wurden einzelne Beteiligungen aus dem Beteiligungsbericht entsprechend ihrer Bedeutung aufgenommen.

In einer weiteren Abfrage im August 2023 wurden das Geschäftsmodell und die geplanten Dienstleistungen der FSA gegenüber den ausgewählten Beteiligungen (siehe Anhang) skizziert. Ziel war hierbei insbesondere eine aktualisierte und detailliertere Abfrage der Finanzbedarfe für das Jahr 2025 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2029.

In einer Veranstaltung mit den Geschäftsführungen der Beteiligungen im Juni 2023 hat der Senator für Finanzen über die FSA berichtet. Im Nachgang zu dieser Veranstaltung wurden vertiefende Gespräche mit einzelnen Beteiligungen und Finanzberatern der Beteiligungen geführt. Des Weiteren wurden die Konzeptionierung und das geplante Dienstleistungsangebot der FSA mit bundesweiten Kapitalmarktpartnern der Beteiligungen und der FHH in Einzelgesprächen erörtert und im Rahmen einer Veranstaltung der Finance City Hamburg GmbH im November 2023 speziell den Hamburger Banken und Finanzmarktpartnern vorgestellt.

Das jeweils zuständige Beteiligungsmanagement der Fachbehörden wurde bereits ab 2022 über das Vorhaben und die geplanten Dienstleistungen informiert. Im Rahmen der Drucksachenabstimmungen sind hier weitere Informations- und Austauschangebote geplant.

Im Verlauf des Jahres 2024 sollen Beteiligungen während der operativen Errichtung der FSA in geeigneter Form informiert und eingebunden werden.

**Frage 10:** *Wann soll die Finanzserviceagentur in welcher Rechts- und Organisationsform sowie mit welcher personellen Ausstattung ihren Betrieb aufnehmen?*

**Antwort zu Frage 10:**

Siehe Antwort zu 6. Darüber hinaus sind die Prüfungen hierzu noch nicht abgeschlossen.

**Frage 11:** *Welche Leistungen soll die Finanzserviceagentur im Einzelnen für welche Auftraggeber übernehmen?*

**Frage 12:** *Welche Leistungen soll die Finanzserviceagentur anbieten, die bislang nicht von den zuständigen Stellen der Finanzbehörde übernommen werden?*

**Antwort zu Fragen 11 und 12:**

Das Projekt wird Senat und Bürgerschaft empfehlen, die Finanzierung des Kernhaushaltes nach Ausgründung der FSA von dieser im Namen und auf Rechnung der FHH durchzuführen. Dies soll alle Tätigkeiten in den Bereichen Geld- und Kapitalmarkt sowie die damit verbundenen Tätigkeiten in der Schuldenverwaltung einschließen.

Für die Beteiligungen der FHH soll die FSA drei Kerndienstleistungen im Finanzierungsbereich anbieten:

- Kreditgewährung: Die FSA vergibt Finanzierungsmittel als Kredit an Alleinbeteiligungen. Die Aufnahme des Kreditbedarfs für die Beteiligungen erfolgt grundsätzlich über den Kernhaushalt.
- Vermittlung: Die FSA vermittelt Finanzierungen an die Beteiligungen, die dann einen Vertrag mit den Finanzmittelgebern schließen. Gegebenenfalls können Bürgschaften der FHH unterstützend ausgestellt werden.
- Beratung: Die FSA berät die Beteiligungen in Finanzierungsfragen.

**Frage 13:** *An welchen Stellen führt die Einrichtung der Finanzserviceagentur zu zusätzlichen Kosten in welcher Höhe? An welchen Stellen ergeben sich durch die Finanzserviceagentur jeweils welche Einsparungen in welcher Höhe?*

**Antwort zu Frage 13:**

Die Prüfungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

Das Einsparpotenzial auf Konzernebene wird insbesondere durch den Umfang der Inanspruchnahme der Dienstleistung Kreditgewährung determiniert werden. Da es keinen Kontrahierungszwang für die Inanspruchnahme der FSA-Dienstleistungen durch die Beteiligungen geben wird, sind hier nur szenarienbasierte Näherungsrechnungen möglich. Nach einer modellhaften Rechnung ergeben sich nach einer Aufbauphase anwachsende Synergie- und Einspareffekte im zweistelligen Millionenbereich pro Jahr für den Konzern FHH.

## Anlage

Beteiligung	Abfrage 1 (Mai 2021)	Abfrage 2 (August 2023)
Elbe-Werkstätten GmbH	Ja	Ja
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	Ja	Ja
f & w fördern und wohnen AöR	Ja	Ja
hamburger arbeit GmbH	Ja	Ja
Deichtorhallen Hamburg GmbH	Ja	Nein
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	Ja	Nein
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFSH)	Ja	Nein
Hamburg Kreativ GmbH	Ja	Nein
Hamburgische Staatsoper GmbH	Ja	Nein
Neue Schauspielhaus-GmbH	Ja	Nein
Thalia Theater GmbH	Ja	Nein
GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH	Ja	Nein
HafenCity Hamburg GmbH	Ja	Ja
Hamburgische Investitions- und Förderbank	Ja	Nein
IBA Hamburg GmbH	Ja	Ja
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Ja	Ja
Hamburger Wasserwerke GmbH	Ja	Ja
Hamburger Stadtentwässerung AöR	Ja	Ja
Bäderland Hamburg GmbH	Ja	Ja
Gasnetz Hamburg GmbH	Ja	Ja
Stromnetz Hamburg GmbH	Ja	Ja
Hamburg Energienetze GmbH	Nein	Ja
Hamburger Energiewerke GmbH	Nein	Ja
HAMBURG ENERGIE	Ja	Nein
Hamburger Friedhöfe AöR	Ja	Ja
Stadtreinigung Hamburg AöR	Ja	Ja
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	Ja	Ja
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Ja	Ja
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	Ja	Ja
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	Ja	Ja
HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	Ja	Ja
ITS Hamburg 2021 GmbH	Ja	Nein
Flughafen Hamburg GmbH	Ja	Ja
Hamburg Messe und Congress GmbH	Ja	Ja
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	Ja	Ja
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	Ja	Ja
Hamburg Marketing GmbH	Ja	Ja
Hamburg Port Authority	Ja	Ja
hamburg.de GmbH & Co. KG	Ja	Ja
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Ja	Ja
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	Ja	Ja
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	Ja	Ja
TuTech Innovation GmbH	Ja	Ja

Beteiligung	Abfrage 1 (Mai 2021)	Abfrage 2 (August 2023)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	Ja	Ja
GMH   Gebäudemanagement Hamburg GmbH	Ja	Ja
Sprinkenhof GmbH	Ja	Ja
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	Ja	Ja
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	Ja	Nein
"Hamburgischer Versorgungsfonds" (HVF) AöR	Ja	Ja
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	Ja	Ja
LOTTO Hamburg GmbH	Ja	Ja